

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 63.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Erste Ausgabe

Dienstag, 7. Februar 1911.

Belegpreis für Halle u. Verone 2.50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung kostet nicht mehr als 12 Mk. Die halbjährige Zeitung kostet nicht mehr als 12 Mk. Die halbjährige Zeitung kostet nicht mehr als 12 Mk.

Abgabegebühren f. d. Reichspostamt Leipzig oder deren Hauptamt, Halle u. den Postamt 20 Bsp. Ausland 30 Bsp. Bestellen am Schluß des rechnerischen Monats die Halle 100 Bsp. Halbesungen-Annahme 5 Bsp. Expedition in Halle a. S. u. bei allen benannten Annoncen-Expeditoren.

Gefäßstehle in Halle a. S.: Beihygiefstraße 87, Hinterhaus. Eing. Nr. Baumhäuser. Telefon 158; Reckfahnd-Telephon 1272. Vertretung: Dr. Walter Rebenleben in Halle a. S.

Gefäßstehle in Berlin: Bernauerstraße 30. Telefon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Die Wertzuwachssteuer.

II.

(Fortsetzung aus Nr. 59 der „Halle. Ztg.“)

IV. Wie hoch ist die Wertzuwachssteuer?
Ja, wie hoch ist die Wertzuwachssteuer? Diese Frage, die von den Interessenten, d. h. allen, die ein Grundstück besitzen, verkaufen oder kaufen wollen, wohl zuerst gestellt wird, läßt sich mit einem Wort nur dahin beantworten: Verschieden. In jedem Falle muß, um die Höhe festzustellen, ein monatlich sehr schwieriges Rechenexempel gelöst werden, für das die Grundlagen oft sehr schwer zu ermitteln und fast immer recht anspruchsvoll sind.

Zu diesen Grundlagen gehört zunächst der Wertzuwachs.

Als steuerpflichtiger Wertzuwachs gilt der Unterschied zwischen dem Erwerbspreis und dem Veräußerungspreis.

Der Preis — und zwar ist unter Preis ohne weiteren Zusatz sowohl der Erwerbs-, wie der Veräußerungspreis zu verstehen — bestimmt sich nach dem Gesamtbetrag der Gegenleistung einschließlich der vom Erwerber übernommenen oder ihm sonst infolge der Veräußerung obliegenden Leistungen und der vorbehaltenen oder auf dem Grundstück lastenden Nutzungen und bei Verträgen über Leistung an Erfüllungsort nach dem Werte, zu dem die Gegenstände an Erfüllungsort angenommen werden.

Beim Erwerb in Zwangsversteigerungen gilt der Betrag des Meistgebotes als Preis.

Dabei ist zu bemerken, daß es sich um denjenigen Preis handelt, welcher auf den reinen Grund und Boden entfällt. Alle beweglichen Sachen, auch wenn sie Zubehör des Grundstückes sind (§ 97 BGB.), scheiden aus. Außerdem kommt aber auch der Wert

- a) der vom Veräußerer übernommenen Lasten,
 - b) der Maschinen, auch soweit sie zu den wesentlichen Bestandteilen des Grundstückes gehören,
 - c) der Erzeugnisse des Grundstückes, so lange sie mit dem Boden zusammenhängen, in Abzug.
- Die Trennung des Preises in den für die steuerpflichtigen und den für die steuerfreien Gegenstände zu rechnenden Teil hat in erster Linie der Steuerpflichtige vorzunehmen. Tut er dies auch auf Erfordern der Steuerbehörde nicht, so bestimmt die Steuerbehörde den steuerpflichtigen Teil. Sind zum Zwecke der Steuerersparung unrichtige Angaben gemacht, so ist der Betrag durch Schätzung zu ermitteln.

Gelten diese Bestimmungen für den Erwerb- und den Veräußerungspreis, so finden die nachfolgenden nur auf den Erwerb- oder den Veräußerungspreis Anwendung. Es finden nämlich bei beiden Preisen eine Anzahl von Zug- bzw. Abrechnungen statt, durch welche die Differenz, also der steuerpflichtige Wertzuwachs, vermindert oder vermehrt wird.

Zugerechnet werden dem Erwerbspreise, vermindert also den Wertzuwachs,

1. als Kosten des Erwerbes, sofern nicht an Stelle des Erwerbspreises der Wert maßgebend ist, vier vom Hundert des Erwerbspreises und, falls der Veräußerer nachweislich einschließlich der ortsüblichen Vermittlungsgebühr einen höheren Betrag aufgewendet hat, dieser;
2. falls der Erwerb im Wege der Zwangsversteigerung erfolgt ist und der Veräußerer zur Zeit der Einleitung der Zwangsversteigerung Hypothekens- oder Grundschuldgläubiger war, der nachweisliche Betrag seiner ausgefallenen Forderungen, soweit dadurch der Wert des Grundstückes zur Zeit der Zwangsversteigerung nicht überschritten wird. Die Forderungen kommen, wenn sie durch entgeltliches Rechtsgeschäft erworben sind, nur in Höhe des gelisteten Eintrags in Anrechnung. Verzußt ihr Erwerb auf einer Schenkung, oder ist ihre Eintragung innerhalb kürzerer Zeit als sechs Monate vor der Einleitung der Zwangsversteigerung

erfolgt, so werden die Forderungen nur berücksichtigt, wenn nach den Umständen Schenkung oder Eintragung keine Steuerersparung bezwecken;

3. die Aufwendungen für Bauten, Umbauten und für sonstige dauernde besondere Verbesserungen, auch solche land- oder forstwirtschaftlicher Art, sowie für bergmännische Versuchs- und Ausrichtungsarbeiten, die innerhalb des für die Steuerberechnung maßgebenden Zeitraumes gemacht sind und weder die nach § 6a abzugsfähigen Gegenstände betreffen, noch der laufenden Unterhaltung von Baugrundstücken dienen, soweit die Bauten und Verbesserungen noch vorhanden sind. Außerdem sind 5 vom Hundert, oder wenn der Veräußerer Baugemebtreiber oder Bauhandwerker und selbst der Bauunternehmer ist, 15 vom Hundert des anrechnungsfähigen Werts der Aufwendungen hinzuzurechnen. Diese Bestimmung findet jedoch keine Anwendung, wenn der Unternehmer eine Gesellschaft im Sinne des Handelsgesetzbuchs oder eine Genossenschaft ist, die nicht ausschließlich aus Baugewerbetreibenden oder Bauhandwerkern besteht. Als Aufwendungen im Sinne dieser Vorschrift gelten Beträge, die aus Versicherungen gedeckt sind, wenn sie zur Wiederherstellung von Baugrundstücken verwendet sind, die vor dem für die Steuerberechnung maßgebenden Zeitraum errichtet waren;
4. die Aufwendungen, Leistungen und Beiträge für Straßenaubauten, andere Verkehrsanlagen einschließlich der Kanalisierung, sowie ohne entprechende Gegenleistung und Vergütung geleistete Beiträge für sonstige öffentliche Einrichtungen, soweit die Aufwendungen, Leistungen und Beiträge innerhalb des für die Steuerberechnung maßgebenden Zeitraumes gemacht sind. Für jedes volle Jahr dieses Zeitraumes nach Schluß des Kalenderjahres, in welchem die Aufwendungen gemacht oder die Leistungen oder Beiträge verausgabt sind, längstens jedoch für fünfzehn Jahre, sind immer 4 vom Hundert ihres Betrags hinzuzurechnen. Auf Antrag des Veräußerers tritt an die Stelle dieser Zinsanrechnung die Hinzurechnung gemäß Ziffer 6;
5. bei Moor-, Ocland- und bergl. Kulturen auf Antrag des Veräußerers an Stelle von Ziffer 3 die Erhöhung des Ertragswertes;
6. für jedes Jahr des für die Steuerberechnung maßgebenden Zeitraumes von dem Erwerbspreise und den oben unter 1 bis 3 aufgeführten Anweisungen soweit diese zusammen 100 Mk., bei Weinbergen 300 Mk. für das Jahr nicht übersteigen, 2½ Proz., vom Mehrbetrage bei ungebauten Grundstücken 2 Proz., bei bebauten 1½ Prozent. Betrag der maßgebenden Zeitraum nicht mehr als 5 Jahre, so ermäßigt sich die Zinsanrechnung bei ungebauten Grundstücken auf die Hälfte. Abgezogen werden vom Erwerbspreise, erhöhen also den Wertzuwachs: Entschädigungs-entschädigungen und Entschädigungen für Bergschäden, soweit diese nicht nachweislich zur Beseitigung der Bergschäden verwendet worden sind.

Der Erwerbshöhe muß nun werden, daß der Erwerbspreis nur dann maßgebend ist, wenn es sich um einen steuerpflichtigen Rechtsvorgang im Sinne dieses Gesetzes, auch für die Vergangenen, handelt. Steuerfreie, also Vererbungen usw. (s. oben 3) kommen nicht in Betracht. Liegt der letzte steuerpflichtige Rechtsvorgang länger als 40 Jahre zurück oder für eine Uebergangszeit bis zum 1. Januar 1925 vor dem 1. Januar 1885, so tritt an Stelle des Erwerbspreises der Wert des Gegenstandes vor 40 Jahren bzw. an dem 1. Januar 1885, sofern nicht der Steuerpflichtige nachweist, daß er vor diesem Zeitpunkt einen höheren Erwerbspreis (auch bei einem steuerfreien Erwerb) gezahlt hat.

Wenn jetzt nur ein Teil eines Grundstückes veräußert wird, so werden Erwerbspreis, Aufwendungen usw. nach dem Verhältnis des Wertes dieses Teiles zum Gesamtgrundstück berechnet.

Bei Teilveräußerungen von einem örtlich und wirtschaftlich zusammenhängenden Grundstück kann sich

der Veräußerer auch Verluste, die er innerhalb dreier Jahre erleidet, auf die Gewinn anrechnen. Das ist der einzige Fall, bei denen der Steuerfiskus auch am Verlust beteiligt ist!

Von dem Veräußerungspreise sind in Abzug zu bringen, vermindert also den Wertzuwachs:

1. die dem bisherigen Eigentümer nachweislich zur Last fallenden Veräußerungskosten;
2. auf Antrag des Veräußerers der Betrag, um den nachweislich während des für die Steuerberechnung maßgebenden Zeitraumes, jedoch nicht länger als für 15 zusammenhängende Jahre, der aus dem Grundstück erzielte Ertrag hinter drei vom Hundert des Erwerbspreises zurückbleibt. Ist statt des Erwerbspreises der Wert zu einer späteren Zeit als der des Erwerbs maßgebend, so sind die drei vom Hundert nicht von diesem Werte, sondern von dem Erwerbspreise zu berechnen. Der der Steuerpflichtige oder sein Rechtsvorgänger vor jener Zeit bei einem steuerfreien oder steuerpflichtigen Erwerb gezahlt hat.

(Fortsetzung folgt.)

Dauerredner.

Der sozialdemokratische Abg. Dr. Diebstedt hat im preußischen Abgeordnetenhaus zur allgemeinen Besprechung über den Justizetat diesmal „nur“ 2½ Stunden gesprochen. Als er beim gleichen Gegenstande das erste Mal Gelegenheit hatte, sein Licht leuchten zu lassen, dauerte dies nicht weniger als 3½ Stunden. Als damals der Senatorenkonvent der Empörung über diese rednerische Kilometerfreiere offen Ausdruck gab, ward auf sozialdemokratischer Seite angegeben, daß Neben von solcher Ausdehnung allerdings nicht zweckmäßig seien. Demals antworteten die Konfessionen mit dem Antrage, in der Geschäftsordnung eine Höchstzahl für Neben festzusetzen, und die Kommission — lehnte den Antrag ab. Und nun? Vermutlich wird die Zahl derer, die früher annehmen, daß Gesetzmäßig liegt nicht in parlamentarischen Polizeimeasures, sondern in der Selbstsucht des einzelnen Abgeordneten, inzwischen stark zusammengedrückt sein, wenn auch angelehnt der Zulassung der Parteigenossen nicht jeder der Befehrsfreiwillig wird einräumen wollen, daß die Konfessionen in der Erkenntnis des Notwendigen ihren z. T. kümmerlichen oder doch übertrieben optimistischen Zeitgenossen wieder einmal vorausgeht sind. Die Konfessionen waren nobel — oder gutmütig — genug, die Höhe sieben, die sich inzwischen in ein Halbtausend vermindert hat, als Fraktion anzuerkennen, obwohl für eine solche parlamentarische Gewerkschaft sonst das Mandat = 15 Abgeordnete die Voraussetzung ist, wie ja auch Anträge seit von mindestens 15 Mitgliedern unterzeichnet sein müssen. Und der Dank? Dem roten Halbtausend genügt es nicht, als gleichberechtigte Fraktion anerkannt zu sein, sondern redet, als hätte von dem von ihm in Massen produzierten Schafel Preußens und Deutschlands Heil und Zukunft ab. Für den die roten sechs befehlenden Größenmacht ist es so ferngegründet, daß der Dauerredner Diebstedt am Freitag auch Erstes äußerte, die Disziplinierung fröhliche sich zur — Erziehung der bürgerlichen Parteien, der Justiz usw. berufen. Und mit einem Male zeigt, seit in den Wein des preußischen Abgeordnetenhauses die sechs roten Tropfen fielen, die Geschäftsordnung, die so lange vorzüglich funktionierte, an allen Ecken und Enden Rissen und mangelhaft erkannt. Das war es noch herzlich weit bringen können, woüberall die Sozialdemokratie, diese wahrhafte Kulturpartei, mit zum Subjekt der Besprechung geworden ist.

Der große Generalstaatsanwalt Graf Wolffke vertrat die Annahme, daß ein Minister seine Gedanken über jeden einzelnen Gegenstand in 20 Minuten gut und bequem vortragen könne. Die Konfessionen des preußischen Abgeordnetenhauses wollten als Höchstzahl der Neben 1½ Stunden festsetzen, waren also gewiß weit davon entfernt, irgend jemand mundtot machen zu wollen. Sider ist es eines Schames um die Redefreiheit. Soweit sie besagt, daß Volkstretreter wegen der im Parlament ausgeprochenen Meinungen nur auf Grund der Geschäftsordnung zur Redeenschaft gezogen werden können, sei sie in Ehren gehalten, obwohl es sicher im Zeiden der Zeit ist, daß diese Geschäftsordnung im preußischen Abgeordnetenhaus infolge Gefährlicher Struppigkeit verdrängt werden müßte und vermuthlich noch weiteren Verschärfungen entgegensteht. Aber sofern die Redefreiheit nur das Recht darstellt, den Boden des Vortrages auf unerschöpfliche Kilometer hinaus fortzuführen, liegt sie weder im Interesse der Weltlichkeit der Volkstretreter noch der Weltlichkeit des Volkes, so besser Wohl das Parlament schließlich doch gelassen ist. Will ein Redner die Regierung und die Abgeordneten überzeugen,

Departement Wien nach Maila Begeben Wollen, Würden auf dem linken Fuß des Malariaepidemie von Affekten angegriffen. Einem von ihnen ist es gelungen, zu entkommen; die übrigen wurden erkrankt. Spanien fanden ihre arg verfallenen Leiden auf und brachten sie nach Maila.

Belegung des Präsidenten von Chile. Der Kreuzer „Alanca Encalabr“ ist mit der Seiche des Präsidenten Monti am 4. Februar in Santiago eingebracht. Nach der Ueberführung der Leichen nach Valparaiso sind die Präsidenten in die Hauptstadt nach der feierlichen Belegung für die Regierung und weite Schichten der Bevölkerung bewohnen.

Zus Meer hinaus getrieben. Im Bjoerfjord sind 388 Fischer auf einer Fischerboote im Meer getrieben.

Verständigungsprozess gegen einen früheren Minister. Vor dem Schoungsgericht zu Paris (Frankreich) begann am Sonnabend der Verständigungsprozess, welcher von dem französischen Richter gegen den Unterstaatssekretär de Freycinet angezettelt worden ist. Der Unterstaatssekretär hat bekanntlich seine Entlassung eingereicht, um als einfacher Abgeordneter vor Gericht zu erscheinen. Zahlreiche politische Persönlichkeiten mochten dem Prozesse bei.

Die Opfer des Sturmes an der spanischen Küste. Das Meer hat, wie aus Valencia berichtet wird, zwei Leichen von der Belegung des bei Sagunto untergegangenen spanischen Dampfers „Abanto“ an Land geschleppt. Die Leichen sollen sechs Wochen lang in der See gelegen haben, wobei 19 Mann ihr Leben eingebüßt haben sollen. Ueber 15 weitere Fischerboote fehlen Nachrichten.

Eintritt in Finanzministerium. Eine Dieseldame hat, wie aus Madrid berichtet wird, einen Eintritt in die Zentralstelle des Finanzministeriums geplant. Durch einen beschleunigten Verfahren war sie in den Besitz von Nachschüssen gekommen. Ein Richter der Bande beriet den Plan. Der Richter wurde verurteilt.

Ingenieur Ministerialbeamter in Paris. Ein Beamter des französischen Finanzministeriums wurde heute als Kommissar der Finanzverwaltung des Ministeriums 200000 Franc. Er gelang, doch er mit diesem Gelde eine Modebeilage finanzieren wollte. Der ungenutzte Beamte wurde seines Postens enthoben.

Schwarze Gewunde. Eine Wundheilung, der zufolge ein in Duisburg drei Cholerafälle eingenommen wurden, ist in der Zeitung zu bezeugen und beruht wahrscheinlich auf einer Verwechselung mit drei Fällen von schmerzhaften Wunden, die dort festgestellt worden sind. Eine Person ist der Erkrankung erkrankt; die beiden anderen befinden sich auf dem Wege der Besserung. Eine Frau, die an einem Wundgeschwür litt, ist nicht mehr.

Erstausführung bei Berlin. Man meldet aus Berlin, dass dort am Sonntag dem 6. Februar, um 10 Uhr Vormittags, ein hiesiger heute früh 5 Uhr 30 Minuten der von Potsdamer Bahnhof kommende Zug 3903 auf den von Niederhavelmünde nach Potsdamer Bahnhof abgehenden Zug 1380. Beide Züge wurden durch einen Unfall zusammengeführt. Die Waggons und vier Wagen entgleisten. Zwei Wagen sind die Richtung hinabgefallen. Der Materialschaden ist bedeutend. Das Stahlbahnnetz Niederhavelmünde-Berlin ist voraussichtlich auf sechs Stunden gesperrt. Der Betrieb wird über das Götlicher Eisenbahndirektorat-Berlin aufrechterhalten.

Ein unglückliches Unfallsereignis. In der Nacht in der Gasse der Postenbesitzer in Berlin ereignete sich ein Unfall, der zu der Verletzung eines Mannes führte. Der Mann wurde durch die Verletzung eines Mannes in der Gasse der Postenbesitzer in Berlin ereignete sich ein Unfall, der zu der Verletzung eines Mannes führte.

Verhinderung des Verkehrs. In der Nacht in der Gasse der Postenbesitzer in Berlin ereignete sich ein Unfall, der zu der Verletzung eines Mannes führte. Der Mann wurde durch die Verletzung eines Mannes in der Gasse der Postenbesitzer in Berlin ereignete sich ein Unfall, der zu der Verletzung eines Mannes führte.

Beim Schneesturm verunglückt. Vom Gemügendort wird gemeldet, dass beim Schneesturm verunglückt in Folge der letzten Nacht ein Schicksal mit fünf Personen, wobei ein Herr und eine Dame getötet, die drei übrigen lebend befreit wurden.

Den Freireisenden im Hefen Weinprozess. Der Prozess wurde in So am in zwei großen Beschlüssen eine Sympathieausübung durchgeführt.

Ein Mädchen. Ein Mädchen aus Petersburg; Sie erstellte ein junges Mädchen von 60 jährige reiche Frau. Dann durchsah die Mädchen die Wohnung nach Geld, fand aber nichts, obwohl in einem Geheiß 10000 Rubel lagen. Die Polizei hat die Mädchen festgenommen.

inf. Einladungsarten an einem Gold. Der Moskauer Großhändler S. Spiridonow fand, wie aus Petersburg geschrieben wird, vor einigen Tagen Einladungsarten zur Feier seiner goldenen Hochzeit aus. Die Empfänger dieser Einladungsarten waren aus annehmlicher Überzahl, als sie die Briefschaften öffnen und ihnen blankes Gold entgegenstehen. Man nahm an, dass die Mädchen nur eine goldene Karte trugen, um dadurch gleichsam die Feier der goldenen Hochzeit anzudeuten. Eine nähere Prüfung ergab aber, dass diese Mädchen richtig lag, und dass der bekannte Millionär wirklich ein solches Karten. Die Mädchen jedoch nicht, sondern waren, wie es sich zeigte, nicht so reich, wie es schien. Ein Mann von 20 Jahren. Man ging an, dass die Millionen Spiridonow 200 derartigen Einladungsarten an sämtliche Moskauer und Petersburger Großhändler verschickte. Die 200 Einladungsarten waren also vollkommen zu 4 Kilogramm, die Karten wurden vollständig von einem Moskauer Juwelier an hiesige Waage Gold in funktionsfähiger Weise mit Goldschlägen hergestellt. Das Gold, das zu den Karten verwendet worden ist, sieht zu dem Jubilar noch in einer besonderen Beziehung, da es nämlich in seinen eigenen Goldergüssen gefertigt worden ist. Spiridonow, der Vereinstatter der goldenen Hochzeit, ist einer der größten russischen Goldschmiedmeister und hat hier auf sein Millionenvermögen erworben. Jede Einladungsart hat einen Wert von 100 Rubel, also eine solbare Einladung.

Palleisches Kunstleben. Ein Stadtkritiker. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Jahren hier um das Nach der jugendlichen Selben bewahren, haben an der Wiederbelebung Karl Moors ihre Kräfte messen müssen. In der Zeit ist viele Welle aufeinander geschlagen, die Fähigkeit der Darsteller nach diesen Bedingungen hin beurteilt werden zu müssen. Wenn man diesen Umständen gegenüber einen kritischen Standpunkt einnimmt, so ist nicht alles von dem Schauspielere, der ihn verkörpert soll! Zuspätkommende Gestalt, schmerzvolle Pathos, erschütternde Leidenschaft, hinreißende Verbamtheit, überaus reiches Material, die Reize des Wortes und der Stimme und nicht zum geringsten Maß die Macht der Persönlichkeit, die dem Schauspieler innewohnt. Das waren für einige der besten Darsteller. Sind sie alle in harmonischer Vereinigung vorhanden, dann führen sie wohl einen Darsteller aus Halle hinaus, aber leider nicht hinein. Also heißt es, sich in den Anforderungen bescheiden zu lernen. Herr von W. B. Schiller hat das Ziel erreicht, das Ziel zu erreichen, was ihm nicht gelungen ist, was er nicht erreichen konnte. Er hat die Aufgabe gelöst, die ihm gestellt war, was er nicht erreichen konnte. Er hat die Aufgabe gelöst, die ihm gestellt war, was er nicht erreichen konnte.

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Einladung. (Die Räuber) von Dr. Schiller. Karl Moor - Herr W. B. Schiller's. Schiller's erste Drama scheint dazu ansetzen zu sein, für jugendliche Talente den Boden darzustellen, auf dem sie sich über den Umfang und Grad ihres Könnens ausbreiten. Fast alle Darsteller, die sich in den letzten

Walhalla-Theater
 Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
Bernhard Mörbitz,
 der König der Komiker!
 der Liebling aller Varieté-Besucher!
Max Marzelli
 und das glänzende Faschings-Programm.
 Keine erhöhten Preise. — Anfang 8 Uhr.
Mittwoch Familien-Vorstellung.
 Lustiges dezentes Programm. Diverse Künstler.
 Entree: Kinder 0,10, 0,15, 0,25. — Erwachsene doppelt.

Krieger-Verein Halle a. S.
 Zu unserem am Sonntag, den 19. Februar, abends 8 Uhr in den „Kaisersälen“ stattfindenden
Wintervergnügen,
 bestehend in Konzert, Theater und Ball,
 laden wir die Mitglieder, deren Angehörige, Freunde und Gönner des Vereins hiezu ergeben ein.
Der Reinertrag ist für den Kaiser Friedrich-Denkmalfonds bestimmt.
 Programme, die zum Eintritt berechtigt sind von heute ab im Vereinslokal Restaurant „Zum Eisacker“, Nikolaistraße, oder beim Vorsitzenden, Kam. Schöne, Gr. Wallstrasse, zu entnehmen.
Der Vorstand.

Privatangestellte, Handlungsgehilfen, Techniker, Werkmeister, Bureau- und Versicherungsbeamte!
Mittwoch, den 8. Februar 1911, abends 8 1/2 Uhr
 findet im Gesellschaftssaal „Mars-la-Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, eine
Versammlung
 statt, in welcher Herr **Fritz Mantel**-Leipzig vom Hauptausschuss für die staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten über den Entwurf des Versicherungsgesetzes für Angestellte sprechen wird. Dem Vortrage anschließend freie Aussprache.
 Um zahlreiche Beteiligung bittet.
Vereinigung für Pensionsversicherung der Privatbeamten auf staatlicher Grundlage für Halle S. u. Umg.

Apollon-Theater
 Direction: G. Poller. Telefon 188.
Job-Classen.
 Heute u. folgende Tage: Anfang abends 8 Uhr:
Mein Bruder, das 'n Luder!
 Entzückender Gelerterfolg!
 In Vorbereitung:
Das gefährliche Alter.

Robert Franz-Singakademie. Uebung für Damen Volksschulal. Allseitig Besuch erbeten. Anmeldung singender Mitglieder bei Professor Reubke, Bernburgerstrasse 30, vormittags 10—11 Uhr (ausser Sonntage).
Königstädtische Privat-Mädchenschule, Halle, Lindenstrasse 66. Lehrplan nach den ministeriellen Bestimmungen vom August 1908. 1909. Versichererin: Luise Staabs.

Carl Traeger
 Weinrosshandlung Geislsfr. 23 Fernsprecher 693
 Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Südwine sowie deutsche u. französische Champagner, Rum, Arrak, Kognak, Punsch-Essenzen von den billigsten bis zu den feinsten Marken.
 Gleichzeitig empfehle meine **Weinstube.**

Park-Hotel, am Riebeckplatz, Telefon 1271.
 Vornehmes Familien-Verkehrslokal.
 Halte zu Hochzeiten, Kommensen, Festsaal, Versammlungen etc. meinen angelegentlich empfohlen.
Oskar Stöpel.

C. Bauers Brauerei-Ausschank
 Rathausstr. 3.
 Morgen Dienstag grosses Schlachtfest,
 wozu freundlichst einladet
Otto Bauer.

Spezial-Anstalt für Fussleidende
 von **Joh. Jajzycek,**
 Halle a. S., Krukenbergstr. 18.
 Geöffnet wochentags von 7—7, Sonntags von 11—12 Uhr.
 Broschüre post-u. kostenfrel.
 Tel. 1996.

Wratzke u. Steiger
 Juwelen Halle a. S.
 Für die Inserate verantwortlich: Paul Reichen, Halle a. S. Telefon 158.

Gegründet 1878. **Robert Steinmetz,** Fernspr. 3293.
 Spezialhaus für Leinenwaren, Wäsche und Betten,
 Leipzigerstr. 8 Halle a. S., Leipzigerstr. 8.
 Wäsche-Konfektion, Braut- und Baby-Ausstattungen, Tisch- und Bettwäsche, Betten und Bettfedern, Steppdecken, Gardinen etc. Herrenwäsche, Damen- und Kinderschürzen, Koch- und Konditorwäsche. [810]
 — Bekannt beste Qualitäten. — 5% Rabatt. — Feste, billigste Preise. —

Sparen am falschen Ende
 Ist das ausschliessliche Streben nach Billigkeit beim Kauf einer Betriebsmaschine, da Kohlenverschwendung, Betriebsstörungen und schneller Verschleiss unabwendbare Folgen sind. Nach jeder Richtung hin vorzüglich bewährt haben sich **WOLF'sche Patent-Heissdampf-Lokomobilen** mit Leistungen von 10—800 PS.
 Angebote und sachverständige Beratung kostenlos. [2312]
R. WOLF Magdeburg-Buckau
 Zweigbureau: Leipzig, Tröndlinring 4.

Arvedshof. Die Kaiserliche wirtschaftlichen Frauenschule bestimmen jeden 1. April die Gartenbaukurse 15. Jan. die landwirtsch. Halbjahrskurse jeden Monats. Prob. versendet bei Zutritt von Arvedshof, Post- und Ombudsamt Postfach 13, Bezirk Leipzig. Telefon: Baunitz 88.

Apollon-Theater
 Direction: G. Poller. Telefon 188.
Job-Classen.
 Heute u. folgende Tage: Anfang abends 8 Uhr:
Mein Bruder, das 'n Luder!
 Entzückender Gelerterfolg!
 In Vorbereitung:
Das gefährliche Alter.

Beste u. vorteilhafteste Bezugsquelle in Vereins-Abzeichen
Fahnen-Nägel
Reichenbach
 Größtes Lager der Provinz.
Gust. Uhlig, Uhrmacher, untere Leipzigerstrasse.

Salons
 in Mahagoni, Eichen, Nussbaum und Kirschbaum und Kirschbaum in seiner schönsten Ausführung empfiehlt [2078]
G. Schaible, Kunstschreiner, Alter Markt 1 — Sehr große Auswahl. — Transport nach allen Orten Deutschlands frei. — Befichtigung gern gestattet.
Roeders
 Düsseldorf Punsch in den ersten Geschäften der Branche erhältlich.

Vornickeln, Gerupfern, Verzinnen, Bronzieren, Galvanisieren bei **Ferdinand Haassengier** Metallwaren-Abt., Berliesterstr. 3, Fernspr. 1198.
 Möllene, mit der Sand gefüllte **Cothen** empf. H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Selbständige Existenz!
 Bedeutende Zigarrenfirma etabliert unter günstigen Bedingungen strebende Personen durch **Einrichtung von Zigarren-Spezialgeschäften.**
 Nachmittägliche Einarbeitung übernimmt Firma. Anzeigung der Sicherheitstellung 2000—3000 Mark, je nach Größe des Lagers. Das Nennomee, welches die Firma durch zahlreich eigene Detailgeschäfte besitzt, sichert Erfolg. Günstigen mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit erbeten unter **J. D. 8309** durch **Rudolf Mosse,** Berlin SW.

Alleinverkaufsrecht
 eines patentamtlich gesch. Markenartikels, f. j. Haushalt gebraucht, ist für **Halle a. S. und Umgebung** zu vergeben. Stremitz Fachgenossenschaft erfindet, auch für Damen passend. Unbegrenzter Absatz, liefert und bausend höher Verdienst. Streng reelle Sache, fernerste Gütequalität. Erforderlich 2—300 Mk. in bar. Offerten unter **D. A. 7561** an **Rudolf Mosse, Dresden.** [2325]

Läden gesucht
 in lebhaften Geschäftslagen, möglichst Ecken, nur an hervorragender guter, frequenter Lage, als Filiale einer erstklassigen Zigarren-Fabrik zum **1. April, evtl. früher, später.**
 Event. wird ein Geschäft dieser Branche übernommen oder in bestehendem Mietvertrag anderer Branche eingetretten. West. Dtl. u. **J. C. 8308** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Stahlbad Pyrmont. Höheres Lägerpensionat. Gediegen, hygienisch, häusl., gefellisch. Ausb. Sprach. War. Künste. Ausst. i. d. Naturg. Borsig. Bergr. 1902 Prof. Dr. h. c. h. Prof. Dr. h. c. h. **Hr. E. G. Klapproth.**

Haben Sie schon meine **Spitzkugeln** (Hohlkugeln mit Schokolade überzogen) probiert? Len möchte Sie gern als Kunden haben. Breitestr. 10, Markt **Carl Boock,** Roter Turm 12.

Kupferkessel
 aus nur la. Material in grösster Auswahl. Teleph. 664.
Theodor Kell, Alter Markt 6. Alte Kessel nehme an.

Kachel-Defen, Berliner u. Meissner etc. **C. Böhme,** Scharrenstr. 8, Tel. 2308. — Gegründet 1763. —

Die Aerzte streiten

oft wie es die Natur der Wissenschaft begründet, über Heilmethoden, Behandlungsweisen usw. Einig aber sind alle darin, daß der Genuß von **Cacao** dem menschlichen Körper viel zuträglich ist als Kaffee oder Tee. Natürlich kann dabei nur wirklich guter und reiner **Cacao** — **Van Soutens** **Cacao** — in Frage kommen. Diefelbe Ansicht der Aerzte haben sich sehr viele Familien zumute gemacht und noch früher am Morgen Kaffee getrunken wurde, ist jetzt Van Soutens **Cacao** als tägliches Getränk eingeführt. Gerade das Charakteristische bei Van Soutens **Cacao** ist, daß man sich ihn nie zuwider trinkt, vielmehr machen ihm Aroma und Wohlgeschmack ihn immer begreifbar. Für Kinder, welche morgens zur Schule gehen, ist er unentbehrlich. Er hält die Kleinen frisch.

la. Hemdentuche, Stickereien, Futterstoffe, Schneiderei-Artikel.
G. Liebermann, Bernburgerstr. 30.

Neues Theater.
 Direction: E. M. Mauthner.
Dienstag, 7. Februar
Schlafwagen-Kontrollleur

Stadttheater in Halle a. S.
Dienstag, den 7. Febr. 1911
 142. Vorstellung im Abonn. 2. Viertel.
Robititz! Zum 2. Male: Robititz!
Die törichte Jungfrau
 (La vierge folle).
 Scauplin in 4 Akten von **Henry Bataille.**
 Spielleitung: **Walter Sieg.**

Personen:
 Herzog Amadeo von Savoye . . . N. Friedrich.
 Serapion Gabrielle von Charance . . . E. Schöffler.
 Diane | ihre 3 Zimmermädchen.
 Gast | ihrer 3 Stubenknaben.
 Marcel Armaur, Abolant . . . S. Brand.
 Fanny, seine Frau . . . M. Wilden.
 Adèle Roux . . . M. Sieg.
 Reth, Bese . . . Lotte Wolf.
 Lucy, Zimmermädchen . . . E. Gruffus.

Der Sekretär
 Armaur . . . M. Friedrich.
 Ein Diener . . . Paul Jung.
 Gabien . . . Emil Kühn.
Der Sekretär des
 Herzogs . . . Dr. Siebicher.
 Kottellmer . . . M. Nicolai.
 Scauplin . . . Fr. Dorn.
 Nach dem 2. Akt längerer Pause.
 Neuaufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende gegen 10 1/4 Uhr. [2305]

Mittwoch, den 8. Febr. 1911
 nachmittags 3 Uhr:
Schüler-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen.
Die Räuber.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 143. Vorstellung im Abonn. 3. Viertel.
Undine.

Wer und nach dem Theater — die vortrefflichsten Stücke, — die edelsten Weine
im Weinhaus Broskowski.

Franz Frank
 Gesanglehrer.
 Einzel-Unterricht: Deutsch- und Italien. Kunstgesang, Oeffentlich.
 Schüler-Aufführungen.
 Prospekte in den Musikalien-Handlungen, Anmeldungen erbeten: Wilhelmstraße 17, II.

Metropol-Hotel.
 Morgen und jed. folgend. Dienstag von 4 Uhr nachmittags ab
Café-Konzert
 an familie.
 Neue Caruso-Gesänge.
Kurbelstickerie
 in Soutade u. Schmir Bismarckstr. 7.

Mittwoch, den 8. Febr. 1911
 nachmittags 3 Uhr:
Schüler-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen.
Die Räuber.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 143. Vorstellung im Abonn. 3. Viertel.
Undine.

Metropol-Hotel.
 Morgen und jed. folgend. Dienstag von 4 Uhr nachmittags ab
Café-Konzert
 an familie.
 Neue Caruso-Gesänge.
Kurbelstickerie
 in Soutade u. Schmir Bismarckstr. 7.

Die Aerzte streiten

oft wie es die Natur der Wissenschaft begründet, über Heilmethoden, Behandlungsweisen usw. Einig aber sind alle darin, daß der Genuß von **Cacao** dem menschlichen Körper viel zuträglich ist als Kaffee oder Tee. Natürlich kann dabei nur wirklich guter und reiner **Cacao** — **Van Soutens** **Cacao** — in Frage kommen. Diefelbe Ansicht der Aerzte haben sich sehr viele Familien zumute gemacht und noch früher am Morgen Kaffee getrunken wurde, ist jetzt Van Soutens **Cacao** als tägliches Getränk eingeführt. Gerade das Charakteristische bei Van Soutens **Cacao** ist, daß man sich ihn nie zuwider trinkt, vielmehr machen ihm Aroma und Wohlgeschmack ihn immer begreifbar. Für Kinder, welche morgens zur Schule gehen, ist er unentbehrlich. Er hält die Kleinen frisch.

Kupferkessel
 aus nur la. Material in grösster Auswahl. Teleph. 664.
Theodor Kell, Alter Markt 6. Alte Kessel nehme an.

Kachel-Defen, Berliner u. Meissner etc. **C. Böhme,** Scharrenstr. 8, Tel. 2308. — Gegründet 1763. —

Die Aerzte streiten

Professor Dr. v. W. über obiges Thema vor 100 Jahren stand der Einzelne dem Staate ganz anders gegenüber als heututage. Damals war er nur Untertan, nahm nur vom Staate entgegen, wirkte nicht selbst im Staate mit. Heute ist er Staatsbürger geworden und ist bemüht, seinen Teil am Wohle des Vaterlandes zu leisten, er ist nicht ein Objekt der Staatsverwaltung, sondern ein Mitsprachemittel, er trägt die Lasten der Staatsverwaltung, er trägt die Lasten der Staatsverwaltung, er trägt die Lasten der Staatsverwaltung...

Die Wanderausstellung gegen die Schindlitteratur ist von den Deutschen Dichtergesellschaften... Die Wanderausstellung gegen die Schindlitteratur ist von den Deutschen Dichtergesellschaften... Die Wanderausstellung gegen die Schindlitteratur ist von den Deutschen Dichtergesellschaften...

Der Verein ehem. 36 er listet am Sonntag... Der Verein ehem. 36 er listet am Sonntag... Der Verein ehem. 36 er listet am Sonntag...

Der Verein der Schützlinge... Der Verein der Schützlinge... Der Verein der Schützlinge...

Der Verein der Schützlinge... Der Verein der Schützlinge... Der Verein der Schützlinge...

Der Verein der Schützlinge... Der Verein der Schützlinge... Der Verein der Schützlinge...

Der Verein der Schützlinge... Der Verein der Schützlinge... Der Verein der Schützlinge...

Reisenausschussverein... Der am Sonntag... Der am Sonntag... Der am Sonntag...

Der Verein der Schützlinge... Der Verein der Schützlinge... Der Verein der Schützlinge...

Der Verein der Schützlinge... Der Verein der Schützlinge... Der Verein der Schützlinge...

Der Verein der Schützlinge... Der Verein der Schützlinge... Der Verein der Schützlinge...

Der Verein der Schützlinge... Der Verein der Schützlinge... Der Verein der Schützlinge...

Der Verein der Schützlinge... Der Verein der Schützlinge... Der Verein der Schützlinge...

Der Verein der Schützlinge... Der Verein der Schützlinge... Der Verein der Schützlinge...

Die heutige Sitzung... Die heutige Sitzung... Die heutige Sitzung...

Die heutige Sitzung... Die heutige Sitzung... Die heutige Sitzung...

Die heutige Sitzung... Die heutige Sitzung... Die heutige Sitzung...

Die heutige Sitzung... Die heutige Sitzung... Die heutige Sitzung...

Die heutige Sitzung... Die heutige Sitzung... Die heutige Sitzung...

Die heutige Sitzung... Die heutige Sitzung... Die heutige Sitzung...

Die heutige Sitzung... Die heutige Sitzung... Die heutige Sitzung...

Die heutige Sitzung... Die heutige Sitzung... Die heutige Sitzung...

Gesunde Nerven

geben Arbeitsfreudigkeit, Energie, Erfolge in Beruf und Leben. Beginnen die Nerven zu versagen, so entspringen Wahnvorstellungen und Wahnhandlungen bald, um der Unfähigkeit, Sorgen oder gar Schrecken zu erdulden, weichen die meisten Menschen den Nerven auf. Man achte deshalb bei der Körperpflege vor allem auf Kräftigung seiner Nerven! Die normale Lebensfunktion des Nervensystems wird hervorgerufen durch eine eigentümliche in den Nerven enthaltene Substanz: "Lezithin", oder auch direkt "Nervenlebensmittel". Dieses Lezithin enthält ein mikroplastisches Öl, welches in der Nervenbahnung als ein fortschreitender Schwund der Nervenbahnung nachweisen, und umgekehrt, hat man, sobald Schwächen und Zurückgefallen die folgende beim gesunden Nervenlebensmittel in geeigneter Form zugeführt wurde, stets eine auffallende Besserung des Allgemeinbefindens nachgewiesen. Dieses Lezithin enthält ein mikroplastisches Öl, welches in der Nervenbahnung als ein fortschreitender Schwund der Nervenbahnung nachweisen, und umgekehrt, hat man, sobald Schwächen und Zurückgefallen die folgende beim gesunden Nervenlebensmittel in geeigneter Form zugeführt wurde, stets eine auffallende Besserung des Allgemeinbefindens nachgewiesen.

Nervenlebensmittel (Lezithin) in großer zur allgemeinen Anwendung sehr schmerzhaft in unangenehm. Seitdem es aber Professor Dr. Gabermann und Dr. Ehrenfeld gelungen ist, ein wirklich physiologisches reines Lezithin (Nervenlebensmittel) aus Eibotter nach einem patentierten Verfahren herzustellen, so ist es möglich geworden, das nun für Lezithin verwendete, wird, sind auch alle bisher beschriebenen Versuche mit dem reinen Lezithin gelungen. Die Lezithin-Präparate sind also gleichmäßig überaus wirksam, die geringsten Mengen des reifen physiologischen Lezithin geben gemeldeten Erfolge, wenn sie sich in ungehörter Weise, und jeder bei Gelegenheit, sie an sich nur durch Anwendung von Lezithin selbst können zu lernen. Die Ergänzung der täglichen Nahrung des körperlich oder geistig Schwachen durch ein reines Lezithin (Nervenlebensmittel) ist ein sehr wirksames Mittel, die Nervenlebensmittel zu erhalten, die Nervenlebensmittel zu erhalten, die Nervenlebensmittel zu erhalten...

Lezithin ist ein wichtiges, unverzichtbares, überhaupt ideales Nervenlebensmittel. Es enthält eine fundamentale Nährsubstanz für den Körper und die Nerven. Es enthält eine fundamentale Nährsubstanz für den Körper und die Nerven. Es enthält eine fundamentale Nährsubstanz für den Körper und die Nerven...

Lezithin ist ein wichtiges, unverzichtbares, überhaupt ideales Nervenlebensmittel. Es enthält eine fundamentale Nährsubstanz für den Körper und die Nerven. Es enthält eine fundamentale Nährsubstanz für den Körper und die Nerven. Es enthält eine fundamentale Nährsubstanz für den Körper und die Nerven...

Deutsche Lebensversicherung sucht für
südliche Hälfte Provinz Sachsen und Thür. Staaten
einen Bezirksbeamten als Oberinspektor.

Agentenschaft steht in direkter Verwaltung, der Oberinspektor in direktem Verkehr mit der Direktion. Skaution nicht erforderlich; dagegen vorzuziehliche energische Betätigung Bedingung. Durchaus selbständige Stellung. Nur ein Nebenamt bestehende Sachleute wollen sich melden. Distribution angelehnt. Offerten unter **N. Z. 1818** an **Hausenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 6.** [2148]

Aufträge auf Feldarbeiter
(Deutsche, Russen, Galizier, Ungarn) für Frühjahr 1911 nimmt für die Provinz Sachsen, Anhalt und die thüringischen Staaten entgegen:
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
für die Provinz Sachsen,
Halle a. S., Magdeburgerstraße 67.

Herrschaftl. Hausgrundstück
im Königsviertel, mit großem Hof und Torinfahrt, gut verzinstlich, ist bei ca. 30 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.
Angebote unter **N. H. 4962** an **Rudolf Mosse, Halle 5**

Obere Leipzigerstrasse, II. Etage,
5 Zimmer mit Kammern, für Wohn- und Geschäftszweck, per 1. April zu vermieten.
Zu erfragen **Leipzigerstraße 37 II.** Tel. 2835.

Wachtung
von 300-400 Morgen sofort oder später gesucht. Offerten unter **N. Z. 5549** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Hotel-Verkauf.
Familienverhältnisse wegen verkaufe sofort mein weit und breit bekanntes Hotel in einer vielbesuchten Industriestadt und Fremdenstadt Thüringens von ca. 12 000 Einwohn. Rentabilität wird nachgewiesen und bietet die denkbar günstigste Lebensnahme. Anzahl mindestens 15 000 Mk. Offerten bitte unter **Z. I. 553** an die Expedition dieser Zeitung. [2846]

Wien in Weichenfeld, Leipzigerstraße II, nahe am Markt belegen Grundstück mit Garten bestehend aus zu verkaufen. Beste Kapitalanlage, pass. für Rentner. Kleine Anzahl. **Eugen Müller,** Herrsch. Zweifamilienhaus in ruh. Lage, Nähe Wittendf. mit Vor- u. Hintergarten zu verk. [2149] **Hietzenstraße 24.**

Hochadel Hannoveraner dunkelbraune Stute ohne Abzeichen, Gestüt Halle 5, Jahr 172 cm, komplett ein- und zweispännig gefahren, angezogen, wunderbare, selten vornehme Figur sowohl im Wagen wie unterm Reiter, sehr flotte Gänge, ohne Unregelmäßigkeiten, sehr leicht umbedient, nachlässig, sehr leicht umbedient, unter voller Garantie für 3000 Mk. zu verkaufen. **Schmidt, Dessau, Muldstraße 1.** [808]

Futterrüben
Wiesenheu
Stroh
jedes Quantum, zu kaufen gesucht.
Deutsche Futtermittelwerke, Könnern. [2848]

Verlangte Personen.
Vertreter
werden von einer
Weingroßhandlung
gegen sofort zahlbare höchste Provision angestellt. Offerten erbeten unter **N. W. 553** an **Rudolf Mosse, Wägburg.**

Suche zum 1. März od. 1. April für meine Wirtschaft mit hartem Möbels u. Samenanbau od. tücht. zuverlässigen, **Inspektor,** mit Sonnarischer Buchführung vertraut, der während meiner Abwesenheit selbst disponieren kann, in möglichst dauernde Stellung. Bewerber unter 26 Jahren werden nicht berücksichtigt. Vorstellung nur auf Wunsch. [807] **Kuhmer, Rittergutbesitzer, Gatterfeld 6, Cauerfurt.**

Auf 600 Morgen gr. Vorwerk in Thür. wird zum 1. 4. 1911 ein selbständiger, **Hofmeister** gesucht, welcher mit Aufw.-Böden umzugehen versteht; Stellung dauernd. Erwünscht Erfahrung im Möbelaufbau, oder nicht Bedingung. Off. Offerten mit Zeugnisabschr. unter **Z. I. 551** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

60 000 Mark
auf erste Hypothek eines circa 6000 qm großen Fabrikgrundstückes gesucht. Offerten unter **Ciffr. Z. e. 550** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.
44 000 Mk. 1. Hypothek auf Hausgrundstück, innerhalb des städtischen Mietzerranges gesucht. Off. Offert. unter **C. 2309** an **Haus-Exp. Gröndler, Mathausstraße 18a.** Verm. verb.

H. Sohnes Nacht., Gr. Sternstr. 84. [2318] Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Tapeten
Lingoleum-Teppiche-Läufer
Wachstuche Marktfaschen
Buntglaspapiere
stets neueste Muster zu anerkannt billigen Preisen.
Waller Sommer
Leipzigerstr. 32. oberhalb d. Turmes
Fernruf 3364

Appetit
u. nahm immer mehr ab. Auf ärztl. Rat trank ich tägl. eine Dose **Waller Sommer'scher Markt-Spritz** (Zusatz: Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Darnach hat m. Appetit sich bedeutend gehoben, nach 14 Tagen hatte ich 8 Pfd. zugenommen. Mein Befinden ist nichts zu wünschen übrig u. mein Lebensm. nimmt v. Tag z. Tag zu. Auch d. Stuhlgang wurde durch d. Eisengehalt des **Markt-Spritz** ganz bedeutend gehoben. Dieser schmeckt vorzüglich u. ich wünsche d. Bergen, daß er allen Leidenden so nützlich wie mir. **Waller S. Markt-Spritz** empf. **Stierl. 95 Pfg.** d. **Apot. becken. Generaldepot für Halle: Wilhelm Höfer, Berner Str. 10** bei **Herrn. Pöhl, Hugo Schultze, Remmertbrüder, Herrn. Stütz Neßl., Max Radler, Oscar Ballin jun., Leonh. Schneider, Löwenapotheke.** [2320]

Schafknecht, lebige, wird s. 25. Mai gesucht auf **Rittergut Jhepplin** bei Eilenburg. [765]

Mamsell, welche im Kochen, Einmachen v. v. erfahren u. f. freiber. Interresse hat. Gehalt 300 Mk. p. a. Zeugnisabschr. erbet. u. **Z. W. 547** an die Exped. d. Ztg. [762]

Bauzdirektur und **1. Arbeiterin** für feines Spezialgeschäft gesucht. [2849] **Anna Fissel, Dessau.**

Gesucht zum 1. 8. oder später zuverl. **Junger, erf. i. Schneid., Zimmerm. u. Leit. d. Wäschens.** **Jugend, an Baronin Bülow, Beyernaumburg bei Sangerhausen.** [641]

Trauer-Kleider und -Hüte, Blusen, Kleiderstücke, Schlei etc. Bei einsetzenden Trauerfällen sind wir auf Wunsch bereit, Auswahlsendungen ins Haus zu schicken.
A. Huth & Co., Gr. Steinstr. Halle, Marktpt. [2830]

Vertrauen-Angebote.
Eine größere Anzahl junger Landwirte, die Ende März von den Ministerien der Provinz Sachsen abgehen, sind Stellung in der Provinz, s. Z. nur für den Sommer als Kolonialverwalter, s. Z. auch für längere Zeit. Die Herren Vorgesetzten werden gebeten, sich im Besonderen zu wenden an d. Stellenbeschreiber der Landwirtschaftskammer f. d. Prov. Sachsen, Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Vermietungen.
Kräftiges 19jähr. Mädchen sucht zum 1. 3. 1911 Stellung auf Rittergut. Offerten unter **Z. e. 552** an die Exped. d. Ztg.

Herrschaftliche Wohnung
Magdeburgerstr. 13, II. Etg., 8 Zim. u. Zub. lof. od. p. f. 2900 Mk. • Abt. III. Etg. bei Hartmann.

Geldverkehr.
25-30000 Mk.
1. Hypothek auf schönes Gut im Saalkr., insb. 100 Morg., ohne Verm. gel. Off. u. Z. 554 a. d. Exp. d. Ztg.

Krieger-Begräbnis-Verein, Halle S.
Am 3. Februar starb unser lieber Vereinskamerad, der Oberbrieftträger **a. D. Eduard Bartholomäus**
im Alter von 63 Jahren, ein Mitkämpfer aus grosser Zeit. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. Zur Trauerperiode treten die Kameraden am Dienstag nachmittag 3/4 Uhr am Südfriedhof an.
Der Vorstand. Killian, Vorsitzender.

Landwirt, 50 000 Mk. Vermögen, wünscht in ein Gut einzutreten. Offert. unter **N. F. 5549** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Von der Reise zurück. [2860] **Dr. Beileites.**
Heirat!
Fr. 26 J., Stütze bei alter Dame, sehr wirtschaftl., schöne Aussteuer, 8000 Mk. Vermögen, möchte sich allf. verheiraten. Wenn wollen wird gemeine Intr. senden **N. H. 100 postlag. Raumburg a. S.**

Verreise
am 7. Februar etwa 14 Tage [2.62] **Dr. Schober.**
Hochzeits-Geschenke
empfehlen in größter Auswahlschmuckerei **Tittel, Schmuckstr. 12, Ecke Papfenstraße. Fernruf 3495, 2844**

Familien-Nachrichten.

Gestern abend 9/4 Uhr entschlief sanft mein lieber Bruder, unser guter Onkel und Schwager, der

Geheimer Kommerzienrat
Ludwig Bethcke,
Ehrenbürger der Stadt Halle a. S.,
im 82. Lebensjahre.
Halle a. S., den 5. Februar 1911.
Im Namen der Leidtragenden
Marie Bethcke, Karl Pank,
Dr. Heinrich Lehmann.
Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 8. d. Mts., 3 Uhr nachm. in der Pauluskirche statt. Die Beisetzung erfolgt im Anschluss hieran auf dem Nordfriedhof.

Nachruf.

Am 3. Februar nachmittags 1 Uhr verschied unerwartet, aber sanft, der Begründer und Senior der Porzellanfabrik Lettin a. S.

Herr Heinrich Baensch
in seinem 81. Lebensjahre.
Mit unermüdelichem Fleiss, Liebe und aufopferungsvoller Pflichterfüllung hat sich der Verbliebene dem von ihm geschaffenen Werke bis in sein hohes Alter tätig gewidmet. Ein charakterfester Mann, dessen starke Schachsfähigkeit nicht allein seinem Berufe galt, sondern der verdient, auch der Begründer und uneigennützigste Förderer des Fortschritts seines heimatlichen Gemeinwesens genannt zu werden. Treue Anerkennung und hohe Verehrung folgen dem Entschlafenen unvergänglich über das Grab hinaus.
Lettin, den 7. Februar 1911.

Alfred Baensch, in Firma Heinrich Baensch,
Porzellanfabrik, Lettin a. Saale.

Nachruf.

Am 3. d. Mts. verschied plötzlich unser hochverehrter Senior-Chef, Herr

Fabrikbesitzer Heinrich Baensch.
Wir betrauern in dem Entschlafenen einen Mann, dessen Herz allezeit Güte und Gerechtigkeit atmete. Seinen Namen werden wir in hohen Ehren halten.
Lettin (Saalkreis), den 4. Februar 1911.

Die Beamten und das Arbeitspersonal der Firma Heinrich Baensch.

Verlobt: Fr. Ilse Engelmann mit Herrn Apotheker Georg Schmidt (Postfach - Dresden). Fr. Elise Gehlfarth mit Herrn Gerichtsreferendar Carl Marxin (Magdeburg-Raumburg a. S.).

Verheiratet: Ein Sohn: Herr Bürgermeister W. Reichardt (Scheidemühl). Herr Hermann Gramm (Habrleht). Eine Tochter: Frau Huldrich Schmidt (Verleben). Herr Max Rimbaum (Cortl). Herr Alfred Günz (Raumburg). Herr Apothekermeister Gräpel (Raumburg). Herr Regierungsbaumeister Scherrer (Cottbus-Lottenburg).

Frau Lyda Saran
geb. Herrfurth
nach eben vollendetem 71. Lebensjahre.
Halle a. S. (Wittkindstr. 9a), Sonntag, 5. Febr. 1911.
Zugleich im Namen der Hinterbliebenen
Gustav Saran, Superintendent a. D.
Die Trauerfeier findet Mittwoch, den 8. Februar, vormittags 11 Uhr in der Kirche des Diakonissenhauses (am Mühlweg) und die Beerdigung um 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Verlobt: Fr. Ilse Engelmann mit Herrn Apotheker Georg Schmidt (Postfach - Dresden). Fr. Elise Gehlfarth mit Herrn Gerichtsreferendar Carl Marxin (Magdeburg-Raumburg a. S.).

Verheiratet: Ein Sohn: Herr Bürgermeister W. Reichardt (Scheidemühl). Herr Hermann Gramm (Habrleht). Eine Tochter: Frau Huldrich Schmidt (Verleben). Herr Max Rimbaum (Cortl). Herr Alfred Günz (Raumburg). Herr Apothekermeister Gräpel (Raumburg). Herr Regierungsbaumeister Scherrer (Cottbus-Lottenburg).
Geheiratet: Herr Oberleutnant a. D. Huldrich von Reichensbach (Berlin). Herr Geheimrat Regierungsrat a. D. Gustav Pies (Hriedenau). Herr Major a. D. Julius von Schütz (Wiesbaden).

